



**Protokoll der 50. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
am 9.9.2014 um 19:00 Uhr auf der Schleuseninsel**

Tagesordnung:

1. First Medical Contact (FMC) Studie des BHIR
2. Symposium BHIR 2014
3. Brandenburger Kliniken
4. Verschiedenes

Anwesend waren:

Theres (Vorsitzender), Schühlen (stellvertretender Vorsitzender) Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Behrens (Vorstandsmitglied), Schoeller (Vorstandsmitglied), Busse (Vorstandsmitglied). Gäste: Baretti, Bruch, Fried, Graf, Guggemos, Stockburger, Thieme, Wagner. Mit den Anwesenden war die Vorstandssitzung beschlussfähig.

TOP 1: First Medical Contact (FMC) Studie des BHIR

Birga Maier präsentierte weitere Ergebnisse der FMC BHIR Studie nach Einarbeitung der Anregungen der letzten Sitzung und auf der Basis der Entscheidung eines Treffens der FMC - DTB AG, den Fokus der Auswertung (vorerst) auf die prästationäre Diagnostik zu legen.

Anregungen zum weiteren Umgang mit den Daten:

- Daten präsentieren in Symposium
- Daten präsentieren auch in der AG-Notärzte
- Mit Ärztekammer ins Gespräch kommen wegen der Frage der Qualitätsanforderungen in der Weiterbildungsordnung Notfallmedizin
- Klinikeinzelauswertungen der FMC Daten im Vergleich zur Gesamtheit an alle BHIR Kliniken nach weiterer Diskussion der Daten (nach Symposium ...) verschicken
- elektronische EKG Übertragung durch Notarzt an zentrale "EKG-Befundungsstelle" bzw. dezentral an rufbereiten Kardiologen

TOP 2: Symposium BHIR 2014

Das diesjährige Symposium des BHIR wird stattfinden am Montag, den 24.11.2014, ab 18:30 Uhr in der Ärztekammer Berlin.

Geplant sind 4 inhaltliche Beiträge:

1. Infarktdefinition und -diagnostik (Stockburger)
2. Ergebnisse der FMC BHIR Studie (Schühlen)
3. Jetzige und zukünftige Notfallversorgung in Berlin (durch Vertreter der Feuerwehr/Notärzte) Frau Maier nimmt Kontakt auf mit Poloczek
4. erste Ergebnisse aus den (Berliner) CPUs (N.N.)

TOP 3: Kooperation mit Brandenburger Kliniken

- seit 1.1.2014 sind die Havelland Kliniken Nauen vertreten durch PD Dr. Stockburger Mitglied im BHIR
- seit 1.7.2014 sind die Oberhavel Kliniken Hennigsdorf vertreten durch Dr. Minden Mitglied im BHIR

Wir begrüßen beide Brandenburger Mitglieder recht herzlich und freuen uns über ihre Mitgliedschaft. Sobald eine kritische Größe von 3 Brandenburger Kliniken als Mitglied im BHIR erreicht werden sollte, könnte über eine Änderung des Namens des BHIR nachgedacht werden, wie auf der Sitzung vereinbart wurde.

TOP 4: Verschiedenes

Kurzer Bericht ESC:

- BHIR hat erfolgreich 4 Poster präsentiert
- Maier/Theres haben das BHIR Prof. Landmesser vorgestellt, der sich zuversichtlich äußerte, dass Steglitz zukünftig am BHIR teilnehmen könnte.
- Auch haben sich Maier/Theres Prof. Pieske vorgestellt.
- Birga Maier erläuterte sehr knapp das methodische Konzept des "randomized registry trials", das als ein methodisches Konzept für die Zukunft dargestellt wurde, bei dem Kosten gespart und dem Problem der internen und externen Validität von klinischen Studien und Registern begegnet werden könnte (Fröbert et al. Thrombus Aspiration during ST-segment elevation MI. NEJM 2013; 369:1587-97)

"Totenscheine"

Am 1.10.2014 wird die „Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Bestattungsgesetzes und der Gesundheitsdienst-Zuständigkeitsverordnung“ in Kraft treten. In dieser Verordnung ist geregelt, dass erstmalig in Berlin alle "Totenscheine" zentral im Gesundheitsamt Neukölln gesammelt werden und dann auch für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung stehen werden. Das BHIR plant, einen entsprechenden Antrag auf wissenschaftliche Nutzung der Daten einzureichen.

Kooperation mit ZI der KBV

Das BHIR hat beim Zentralinstitut (ZI) der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) eine Anfrage zu einer statistischen Auswertung der Daten zur ambulanten Versorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin gestellt. Diese Anfrage hat der Vorstand des ZI am 28.8.14 positiv beschieden, so dass in einem Pilotprojekt mit dem ZI in Erfahrung gebracht werden soll, inwieweit trotz pseudonymisierter Datensätze ein indirektes Linkage der Daten zur stationären Behandlung der ins BHIR eingeschlossenen Patienten mit den Daten zur ambulanten Behandlung des ZI möglich und denkbar wäre.

Publikationen

Die Veröffentlichung des beim CRDC eingereichten QS-AMI Manuskripts (AOK - BHIR Vergleich) wurde aufgrund der Reviewerkommentare vom Herausgeber abgelehnt. Die Reviewer wurden von den BHIR Autoren als befangen angesehen, so dass überlegt wurde, dass ein Mitglied des BHIR Vorstands versuchen sollte, mit Prof. Böhm als Herausgeber des CRDC telefonisch in Kontakt zu treten.

Röhnisch ließ anfragen, ob es Einwände gegen das Einreichen eines Abstracts zu 15 Jahren BHIR für die DGK 2015 gäbe, dies wurde verneint. Alle BHIR Mitglieder sind aufgefordert, mögliche Themen für Abstracts für die DGK 2015 Frau Maier mitzuteilen.

Sekundärdaten (AOK) zur Hospitalisierung und Mortalität des AMI in Brandenburg

Das Institut von Prof. Völler an der Uni Potsdam analysiert Sekundärdaten (AOK) zur Morbidität / Hospitalisierung und Mortalität des akuten Myokardinfarktes in Brandenburg und wünscht sich Unterstützung durchs BHIR; ggf. könnte diesbezüglich über einen Kooperationsvertrag nachgedacht werden.

Kooperation mit dem DHZB

Am Tag der Sitzung überreichte Dr. Baretta als Vertreter des DHZB dem BHIR einen Datensatz zu den 2013 im DHZB auf der Chirurgie behandelten Herzinfarktpatienten (I21, I22, I23). Wir danken dem DHZB und werden die Daten baldmöglichst mit den Daten des BHIR zusammenbringen, um so abzubilden, wie schwerstkranken Herzinfarktpatienten mit OP Indikation in Berlin behandelt werden.

Neue Termine:

- 51. Vorstandssitzung am 18.11.14 um 19:00 Uhr Schleuseninsel (Vorbereitung Symposium)
- 52. Vorstandssitzung am 13.1.15 (Vorbereitung der MV 2015 mit Neuwahl des Vorstands)
- 24. Mitgliederversammlung am 17.3.2015

fürs Protokoll, 10.9.2014

Heinz Theres

Birga Maier